

Bericht aus unserer kubanischen Partnergemeinde Villanueva

Iglesia Bautista (VIB) in Havanna-Luyano vom 10.12.2022

Pastor Vladimir Valladares, seiner Frau Oviana und ihrer Tochter geht es gut trotz aller Probleme und der sich weiter verschärfenden ökonomischen, sozialen und politischen Krise im Land. In der Krise verlassen viele Kubaner das Land insbesondere Richtung USA, darunter auch Pastoren und kirchliche Mitarbeiter. Auf der anderen Seite suchen in der Krise mehr Menschen die Gemeinden und auch die VIB auf. Die VIB ist bisher eine Stadtteilgemeinde mit überschaubarer Mitgliederzahl geblieben, aber über die verschiedenen Programme mit einer großen Reichweite in den Stadtteil hinein.

Die Kerngemeinde besteht aktuell aus ca. 65 Personen, die an den sonntäglichen Gottesdiensten, den Gebetstreffen und den biblischen Gesprächskreisen teilnehmen. Diese gliedern sich wie folgt auf:

- 38 offizielle Mitglieder
- 14 Kinder von Mitgliedern
- 6 Kinder von Mitgliedern im Jugendalter
- 7 Schüler, die aus Familien von Mitgliedern stammen

Durch das Sportprogramm steht die VIB im Kontakt zu ca. 100 Kindern und Jugendlichen und ihren Familien aus dem Stadtteil, über ein gesondertes Fußballturnierprojekt erreicht sie 50 jüngere Erwachsene zwischen 18 und 30 Jahren. Darüber hinaus nehmen 25 bis 30 ältere Erwachsene an einem neuen Seniorenprogramm teil, die sich dreimal pro Woche in der VIB treffen. All diese Programme sind missionarisch ausgerichtet, so beginnt etwa jede Sportstunde mit einem kurzen biblischen Impuls.

Am Gottesdienst am Sonntag um 17.30 Uhr nehmen durchschnittlich 30 – 40 Personen teil, an den biblischen Gesprächskreisen insgesamt ca. 60 Personen und am Sport- sowie Seniorenprogramm ca. 150 Personen. All diese Angebote können nach der Pandemie wieder in Präsenz und ohne Einschränkungen wie Maskenpflicht wahrgenommen werden.

Im Juni konnte die VIB 3 Taufen am Strand von Osthavanna und im Oktober 4 weitere Taufen in der



Gemeinde verzeichnen. Insgesamt bereiten sich aktuell weitere 7 – 8 Personen auf ihre Taufe vor. Vom 24. – 27. Juli fanden nach 2 Jahren pandemiebedingter Pause wieder die Bibeltage für Kinder und Jugendliche statt. Nach der Sommerpause wurden im September das Sport- und Seniorenprogramm und die Bibelgesprächskreise wiederaufgenommen.

Im Januar diesen Jahres neu gestartet ist eine Gruppe für Senioren ab 65 Jahre, die sich aktuell mit 25 – 30 Mitgliedern dreimal pro Woche am Montag, Mittwoch und Freitag in der VIB trifft.

Die Neugründung dieser Gruppe folgte aus dem Wunsch nach Geselligkeit und Kontakt, da die Mehrheit ihrer Mitglieder alleine lebt. Die Gruppensitzungen gliedern sich in ein Bibelstudium und sportliche Übungen. Das anfangs auch zur Unterstützung der Senioren angebotene gemeinsame Frühstück konnte leider nicht aufrechterhalten werden. In dieser Gruppe gab es bereits eine Taufe und 4 – 5 Personen aus der neuen Gruppe bereiten sich auf ihre Taufe vor. Im Übrigen hat die VIB in 2022 die missionarische Arbeit anderer Gemeinden in Havanna unterstützt sowie Hilfe für Gemeinden des Baptistenbundes für Westkuba in der westlichen Provinz Pinar del Rio organisiert, die Ende September vom Hurrikan „Ian“ heimgesucht wurden, der dort Schneisen der Verwüstung gezogen und den vorübergehenden Ausfall der Stromversorgung zur Folge hatte. Ebenfalls neu ins Leben gerufen wurde ein Programm Mitglieder, Freunde und Nachbar aus dem Stadtteil der VIB bei Bedarf und je nach Verfügbarkeit mit notwendigen Medikamenten zu unterstützen.

Die wirtschaftliche, soziale und politische Krise auf Kuba setzt sich leider fort und verschärft sich zum Teil noch. Die wirtschaftlichen Probleme verschlimmern sich jeden Tag begleitet von einer steigenden Inflation und einer Verringerung des Angebotes notwendiger Produkte wie Lebens- und Pflegemittel sowie Medikamente. So sind zum Beispiel die Preise für Basisprodukte wie Eier und Schweinefleisch im Verlaufe des Jahres 2022 um 500 % gestiegen. Wegen dieser hohen Preise war die VIB auch gezwungen das Frühstücksangebot für Senioren und das Vesperangebot für Kinder einzustellen.

Es gibt im Übrigen große Probleme im kubanischen Gesundheitswesen, das für lateinamerikanische Verhältnisse mal vorbildlich ausgestattet war. In den Hospitälern sterben jeden Tag Menschen, weil die notwendigen Medikamente nicht vorhanden sind bzw. kein Arzt existiert, der behandeln könnte. Manchmal fehlt es schon einfachen Spritzen, um Blut abzunehmen.

Auch die Unfreiheit und die kaum vorhandene Möglichkeit Kritik an der kubanischen Politik zu äußern, sich dazu zu versammeln usw. sorgen für immer mehr Bedrückung und Gefühle der Ausweglosigkeit. Aus Furcht vor Unzufriedenheit und Opposition hat der kubanische Staat die Zahl der Gründe für die Verhängung der Todesstrafe angehoben ebenso wie die mögliche Freiheitsstrafen um mindestens 5 Jahre für Regierungskritiker. Auch wurden die legalen Enteignungsmöglichkeiten in diesem Kontext erweitert.

All dies hat dazu geführt, dass in diesem Jahr schon nach offiziellen Angaben mehr als 300000 Kubaner in die USA ausgewandert sind und dabei werden die vielen Flüchtlinge, die auf ihren Fluchtrouten ums Leben gekommen sind, nicht erwähnt. In dieser Krisensituation denken viele Kubaner eher daran auszuwandern als zu versuchen im Land die Verhältnisse zu verbessern. Viele Geschwister nehmen weniger regelmäßig an Veranstaltungen der Gemeinde teil, weil sie arbeiten und viel Zeit für das Organisieren von Lebensmitteln investieren müssen, um ihre Familien zu unterstützen.

Im Herbst habe ich an einer digitalen Missionskonferenz von EBM teilgenommen, auf der Carlos Waldow zu den EBM-Projekten und der Lage im jeweiligen Land berichtet hat. Dabei ist er auch auf die katastrophale Versorgungssituation in Kuba eingegangen und hat aktuelle Fotos von unglaublichen Schlangen vor Lebensmittelgeschäften gezeigt. Carlos hat berichtet von Pastoren und Mitarbeitern, die das Land verlassen wie zum Beispiel Daniel Gonzales, den ehemaligen Pastor aus der Baptistischen Santo Suarez Gemeinde, aus der auch Pastor Vladimir kommt. Daniel Gonzales hat vor einigen Jahren in der Kreuzkirche gepredigt und ist mit seiner Familie in die USA gegangen. Aber Carlos hat auch berichtet von weiterhin unglaublich

motivierten Missionaren und mehr Menschen, die in der Krise die Gemeinden aufsuchen und sich offener zeigen für die frohe Botschaft.



Für die von EBM betreuten Gemeinden und Projekte und auch für unsere kubanische Partnergemeinde VIB von Pastor Vladimir heißt die Hoffnung vermittelnde frohe Botschaft weiterhin Jesus Christus wie wir es am 3. Advent in der Predigt von Micha Neumann gehört haben. Deshalb freuen sich Vladimir, seine Gemeinde, ihre Mitglieder und Freunde auf Weihnachten und sind mit den Vorbereitungen beschäftigt. Sie bedanken sich sehr herzlich für die auch in 2022 geleistete erhebliche Unterstützung und wünschen Pastoren, Mitgliedern und Freunden der Kreuzkirche Oldenburg gesegnete Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr!

Am 24. Dezember wird es ein besonderes Weihnachtsprogramm für Kinder aus der VIB und dem Stadtteil geben. Am 25. Dezember ist ein besonderer Weihnachtsgottesdienst und am 31.12.2022 ein Jahresabschlussgottesdienst geplant.

Mit herzlichen Grüßen,

Jürgen Grill